


Der visualisierte Prozessablauf ist hier zu finden: <https://nextcloud.fitko.de/f/1916711>

	Einrichtung FIT-AG für Transitionsplanung ZaPuK
Ersteller:in	

Erstellungsdatum:	29.10.2025
Version	1.0.0

INHALTLICHE PLANUNG DES VORHABENS

(Initial auszufüllen durch den Ersteller) Hinweis: Prüfung und Entscheidung über Arbeitsformat „FIT-AG“ muss durch das FIT-AB-Office bereits durchgeführt worden sein.

Ausgangslage & Problemstellung	<p>Die erster Version der föderalen Zielarchitektur für Postfach- und Kommunikationslösungen wurde dem IT-PLR im Sommer 2025 durch das FIT-AB vorgelegt (B-2025/28-IT). Der IT-Planungsrat begrüßte daraufhin „die Etablierung einer einheitlichen föderalen Postfach- und Kommunikationsinfrastruktur auf Basis der Zielarchitektur Postfach- und Kommunikationslösungen“ (B-2025/28-IT, Pkt. 1). Der vollständige Beschluss findet sich hier.</p> <p>Zur weiteren Bearbeitung und Etablierung einer einheitlichen föderalen Postfach- und Kommunikationsinfrastruktur hat der IT-Planungsrat die FITKO mit der Initiierung eines Umsetzungsprogramms beauftragt (B-2025/28-IT, Pkt. 5). Zwischenzeitlich wurden bzw. werden durch die FITKO Kapazitäten bei externen Dienstleistern zur Unterstützung der Projektarbeiten beschafft. Eine Fortsetzung der operativen Arbeiten an der ZaPuK ist für November 2025 absehbar. Die Ergebnisse der Transitionsplanung und Validierung sollen nach aktueller Planung zur 50. Sitzung des IT-Planungsrates vorgelegt werden.</p> <p>Die weitere architektonisch-konzeptionelle Arbeit an der ZaPuK ist entsprechend FIT-AM Rahmenkonzept ein in einer FIT-AG zu bearbeitender Sachverhalt (vgl. B-2024/26-IT, A-2-III: Entwicklung und Dokumentation von Soll-Zuständen der föd. IT-Architektur). Der IT-Planungsrat hat zudem aufgefordert, die Bestandslösungen in die weitere Planung und Umsetzung einzubeziehen (B-2025/28-IT, Pkt. 2).</p> <p>Das FIT-AB hat sich in seiner 3226. Sitzung auf Grundlage positiver Erfahrungen aus Phase 1 (2024-2025) in einem</p>
--------------------------------	---

	<p>informellen Stimmungsbild dafür ausgesprochen, die Architekturarbeiten anstehende Phase 2 erneut mit einer FIT-AG zu begleiten und diese als Forum für die Beteiligung der Bestandslösungen nach Pkt. 3 B-2025/28-IT zu nutzen.</p>
Ziele des Vorhabens	<p>Die Ziele der Arbeiten der FIT-AG sind eine Teilmenge der übergreifend in Phase 2 des ZaPuK Umsetzungsprogramms angestrebten Ziele.</p> <p>Prozessuales Ziel des Vorhabens bzw. der FIT-AG ist es, die ansonsten projekthaft organisierte Architekturarbeit in Phase 2 des ZaPuK Umsetzungsprogramms aktiv zu begleiten, fortlaufend Bedarfe und Feedback von Bund, Ländern und Bestandslösungen zu kanalisieren, sowie kontroverse Architektursachverhalte unter Expert:innen zu diskutieren und aufzulösen.</p> <p>Übergreifend gilt es die ZaPuK in dem Zeitraum bis zur 50. Sitzung des IT-Planungsrates insb. unter Brownfield-Bedingungen zu konkretisieren, sie in Zusammenarbeit mit dem FIT-AB, den Bestandslösungen und der Fachöffentlichkeit zu validieren, und sie in die übergreifende Architekturplanung im Rahmen von Deutschland-Architektur und Deutschland-Stack zu integrieren.</p>
Nichtziele (Out-of-Scope)	<p>Die FIT-AG soll keine operative Rolle in der Transitions- und Migrationsplanung einzelner von der ZaPuK betroffener Bestandslösungen und sonstiger betroffener IT-Produkte spielen.</p> <p>Die FIT-AG soll jenseits IT-architekturerelevanter Fragestellungen zu Betriebs- und Entwicklungsstrukturen keine zentrale Rolle in der Bearbeitung der APs 2.6 und 2.7 (organisatorischen Handlungsfeld) spielen. Die FIT-AG soll insbesondere nicht als Forum zur interföderalen Diskussion und Klärung von politischen und juristischen Sachverhalten dienen.</p> <p>Es ist nicht Ziel des Vorhabens, den Auftrag des IT-Planungsrats nach B-2025/28-IT und Arbeitsergebnisse der Phase 1 grundlegend zu relativieren und deren wesentliche Festlegungen zu revidieren. Die ZaPuK in Version 1.0 inkl. insb. der ADRs auf openCode werden entsprechend B-2025/28-IT Pkt. 1 und Pkt 5 als gemeinsame Arbeitsgrundlage und gefestigter Ausgangspunkt angenommen.</p>
Mehrwerte des Vorhabens (für föd. IT-Architektur)	<p>Der strategische Mehrwert des Vorhabens ergibt sich aus den übergreifenden Wirkungszielen der ZaPuK bezüglich Postfach- und Kommunikationslösungen in der föderalen IT-Landschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hürden für den Anschluss abbauen • Wirtschaftlichen Betrieb durch Konsolidierung fördern • Förderung von Ende-zu-Ende Verschlüsselung

	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzendenerfahrung verbessern • Zukunftsfähige Weiterentwicklung auf dem Stand der Technik ermöglichen <p>Vgl. hierzu die Anlagen zu B-2025/28-IT</p>
<p>(Teil)Produkte/ Liefergegenstände des Vorhabens (inkl. Definition-of-Done) (Hier <u>keine</u> Arbeitsschritte/Arbeitspakete)</p>	<p>Eine Übersicht der Arbeitspakete und deren jeweiliger Definition of Done ist beigefügt. (Hinweis: APs im Umsetzungsprogramm sind breit geschnitten und haben die Natur von Workstreams bzw. Teilprojekten. Sie sind hier daher, abweichend von der Ausfüllhilfe, explizit aufgeführt.)</p> <p>Die FIT-AG würde eine zentrale und aktive Rolle in der Bearbeitung folgender APs einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [AP 2.1] Fortschreibung der Zielarchitektur, inkl. öffentliche Konsultation und Iteration unter Brownfield-Gesichtspunkten mit wesentlichen Bestandlösungen. Definition of Done: Die Zielarchitektur wurde weiterentwickelt und validiert. Offene architektonische Fragen und Unschärfen wurden inhaltlich geklärt, insb. hinsichtlich Datenformaten- und Modellen, Authentifizierung von Nutzenden, Identifikation und Governance von Nutzer-Accounts, Ausgestaltung des Zero-Trust-Ansatzes, und Betriebsmodellen. Die Bestandlösungen nach B-2025/28-IT Pkt. 3 wurden in diese Arbeiten aktiv eingebunden. Die Fachöffentlichkeit wurde in einem öffentlichen Prozess zur ZA konsultiert. Vor dem Hintergrund der Sondierungen aus der Transitionsplanung werden unter Brownfield-Bedingungen notwendige Anpassung zwecks realistischer Machbarkeit identifiziert und abgewogen. Die jeweiligen Ergebnisse wurden in die Konzeptsdokumente der ZA eingearbeitet und eine paretooptimale Folgeversion der Zielarchitektur (z.B. v. 1.5, 2.0) wird zur 50. Sitzung des IT-Planungsrates vorgelegt. Designziele: Schärfung und Konkretisierung, Iteration, Umsetzbarkeit <p>Liefergegenstände (mindestens):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozessual: Öffentliche Konsultation wurde durchgeführt und Ergebnisse eingearbeitet ○ Prozessual: Bestandlösungen wurden eingebunden ○ Version 1.5 der ZaPuK inkl. ggf. zusätzlicher und geschärfter ADRs ○ Version 1.0 der konsolidierten Anforderungsliste <ul style="list-style-type: none"> • [AP 2.3] Integration mit übergreifender Architekturplanung (Föd. Ref.-Arch., DE-Arch., DE-Stack) und Definition Soll-User-Experience für Bürger:innen und Organisationen. Definition of Done: Die Zielarchitektur ist in übergreifende Architekturplanung (Föd. Ref.-Arch., Deutschland-Architektur,

	<p>Deutschland-Stack) eingebettet: Die ZaPuK wurde zusammen mit den zuständigen Verantwortlichen in die Pläne der DE-Arch., des DE-Stack und einer etwaigen ‚Deutschland-App‘ integriert und die sich ergebenden strategischen Anforderungen, Fristen und Rahmenbedingungen wurden in die ZaPuK integriert.</p> <p>Liefergegenstände (mindestens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinreichende und kongruente Darstellung der ZaPuK in den Architektursichten, Konzepten und anderen Liefergegenständen der Deutschland-Architektur und des Deutschland-Stacks <p>Soll-User-Journey und zentrale Interaktionsmuster von Bürger:innen und Organisationen ist beschrieben und abgestimmt: Die Nutzendenreise und Interaktionsmuster mit der Kommunikationsinfrastruktur sind insbesondere im Zusammenspiel mit Authentifizierungslösungen, Online-Diensten und zentralen Plattformen, sowie ggf. einer ‚Deutschland-App‘ und der EUDI-Wallet nutzenden-orientiert konzipiert, dokumentiert und mit Stakeholdergruppen abgestimmt, sodass eine konzertierte Weiterentwicklung zwischen den verschiedenen Domänen möglich ist.</p> <p>Liefergegenstände (mindestens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschlägige abgestimmte Beschreibung und Visualisierung in Form eines Konzeptpapiers, Präsentationsfolien, o.Ä. (Format TBD, ggf. Integration mit existierenden Artefakten) <p>Die FIT-AG würde zudem eine konsultative und passive Rolle in der Bearbeitung folgender APs einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [AP 2.2] Transitions- und Migrationsplanung für Bestandslösungen (Einschränkung: hier nur hinsichtlich der übergreifenden Transitionsitionsstrategie) • [AP 2.4] Durchführung notwendiger Standardisierung und Spezifikation inklusive Definition der Anschlussbedingungen • [AP 2.5] Technische Validierung im Umfeld der Zielarchitektur und Identifikation von Weiterentwicklungsbedarfen insb. am Matrix-Standard • [AP 2.6] Föderale Abstimmung und Aufbau eines Soll-Governance-, Betriebs- und Finanzierungs-Modell (Einschränkung: hier nur hinsichtlich technischer Betriebs- und Entwicklungsstrukturen)
<p>Welche Aufgaben des Föderalen Architekturmanagements (FIT-AM) soll die zu gründende FIT-AG mit dem Vorhaben</p>	<p><input type="checkbox"/> A-2-I: Initiale Aufnahme von Ist-Zuständen der föderalen IT-Architektur</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> A-2-III: Entwicklung und Dokumentation von Soll-Zuständen der föderalen IT-Architektur</p>

bearbeiten?	<input checked="" type="checkbox"/> A-3-III: Entwicklung und Definition von Architekturvorgaben <input checked="" type="checkbox"/> A-3-V: Entwicklung von Referenzarchitekturen und -modellen <input type="checkbox"/> A-7-I: Entwicklung von methodischen Standards und Werkzeugen
-------------	--

Geschätzter Aufwand in Personentagen à 8 Stunden (PT) (bei Umsetzungsplanung zu validieren/ konkretisieren)	<p><i>Ein Großteil des Aufwandes wird auf Grundlage der zur 47. Sitzung des IT-PLR vorgelegten Finanzbedarfsmeldungen durch externe Ressourcen der FITKO gedeckt und bedarfsorientiert gesteuert.</i></p> <p><i>Für FIT-AG-Mitglieder (Rolle Bedarfsträger:in nach FIT-AM Rahmenkonzept): 4-6h/Monat</i></p>
Geschätzte Bearbeitungsdauer in Monaten	7 Monate (November 2025 - Mai 2026)
Zu beachtende Risiken	<p>In den Projektstrukturen wurde bereits eine umfassende Risikoanalyse für ZaPuK Phase 2 durchgeführt. Ein Risikoregister wird geführt und fortlaufend aktualisiert. Zu den schwerwiegendsten Risiken gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr der politische Einflussnahme auf Architekturarbeit • Verzögerter Projektstart • Idiosynkratische Ablehnung gegenüber Konsolidierungsbestrebungen bei einzelnen Stakeholdern • Ambitionierter Zeitplan angesichts Vielzahl von Liefergegenständen zur 50. IT-Planungsratssitzung • Diverse komplexe Abhängigkeiten unter den eigenen Liefergegenständen sowie ggü. externen Projekten und Initiativen (z.B. Deutschland-Architektur und Deutschland-Stack, FIT-AB Vorhaben „Neo“, Einführung der EUDI-Wallet, laufende Konsolidierung MUK, NOOTS, etwaige Ertüchtigung V-PKI, SPT-Projekte zur API-First und Schnittstellenabsicherung, etc.) <p>Eingetreten ist bereits der verzögerte Projektstart: Aufgrund von Ressourcenengpässen und unvorhergesehenen Komplikationen in den Beschaffungsverfahren von verwaltungsexterner Dienstleistungen zur Unterstützung der Projektarbeit hat sich der operative Start von Phase 2 bereits auf November 2025 verzögert. Angedacht ist daher nach Abschluss der Projektinitialisierung im November 2025 eine frühzeitige Kommunikation etwaiger Verzögerungen sowie eines realistischen Projektplans an die AL-Runde und das Beschlusstracking des IT-Planungsrates.</p>